

# Stadtteilkonferenz

## Neustadt – Altstadt

Ergebnisprotokoll über die Sitzung der Stadtteilkonferenz  
am 24.09.2013  
in der Rudolf-Roß-Grundschule

### TeilnehmerInnen:

Frau Klambt	Anwohnerin
Frau Becker	Anwohnerin
Herr Stampfuss	Anwohner
Frau Gehler	GMG-Blumen
Frau Fischer	WALK
Frau Burhold	Anwohnerin
Herr Rieken	Pik As
Frau Becker	Anwohnerin
Herr Jacobs	ARGE Kirchhoff/Jacobs
Frau Prof.Dr. de Libero	SPD Bürgerschaftsabgeordnete
Frau Dr. Hahn	Sozialraummanagement Bezirk-Mitte
Herr Patzer	FDP Kreisvorstand HH-Mitte
Herr Jensen Boje	CDU HH-Mitte
Herr Giovanett	Anwohner
Frau Pagel	HK St. Michaelis
Frau Polomski	Anwohnerin
Herr Polomski	Anwohner
Frau Krause	Anwohnerin
Herr Rösler	Anwohner
Frau Vagedes	Kita Kohlhöfen
Herr Grießbach	St. Pauli Turnverein
Herr Blech	Anwohner
Herr Hoitz	CDU Ortsverband Innenstadt
Frau Kleist	Anwohnerin
Herr Kleist	Anwohner
Herr Bartz	Quartiersmanager

### Tagesordnung:

	<b>Begrüßung</b>
	<b>Protokoll der letzten Stadtteilkonferenz</b>
<b>TOP 1</b>	<b>Fluglärm über der Neustadt</b>
<b>TOP 2</b>	<b>Eine Seilbahn über die Elbe</b>
<b>TOP 3</b>	<b>Obdachlose in der Neustadt</b>
<b>TOP 4</b>	<b>Aktuelles zum Hafentor 7</b>
<b>TOP 5</b>	<b>Infotafeln für die Neustadt</b>
	<b>Sonstiges</b>

## **Protokoll der letzten Stadtteilkonferenz**

Zum Protokoll der letzten Sitzung der Stadtteilkonferenz vom 20.08.2013 gab es keine Anmerkungen.

### **TOP 1 Fluglärm über der Neustadt**

Frau Kiupel und Frau Becker machten auf das Problem des zunehmenden Lärms durch Kleinflugzeuge und Helikopter über der Neustadt bereits in der letzten Stadtteilkonferenz aufmerksam. Sie haben einen Brief an die Behörden (Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation und das Bezirksamt Mitte) und eine Unterschriftensammlung verfasst, die dieses Problem aufzeigen und die Frage stellen, was die zuständigen Stellen dagegen unternehmen. Bisher sind 60 Unterschriften gesammelt worden.

Viele Bewohner fragen sich, in welcher Weise die Anbieter von Rundflügen kontrolliert werden. Außerdem wird die Frage gestellt, wie Veranstalter von Großevents kontrolliert, bzw. welche Auflagen diese erhalten? Herr Bartz berichtet, dass in einem der kommenden Umweltausschüsse über die Entwicklung der Lärms durch Großveranstaltungen im laufenden Jahr diskutiert werden soll. Sobald hierzu ein Protokoll vorliegt, wird es in der STK vorgelegt.

Herr Hoitz weist darauf hin, dass der Cityausschuss weitere regelmäßig wiederkehrende Großveranstaltungen kritisch sieht und diese vermutlich nicht genehmigt.

Es wird der Vorschlag gemacht, die Verantwortlichen für die Kontrolle und Genehmigung von Großveranstaltungen in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt zu einer der nächsten STK einzuladen. Herr Bartz kümmert sich darum.

Wer sich auch von dem Fluglärm – der übrigens verstärkt zu Großveranstaltungen und an Wochenenden stattfindet – gestört fühlt, wird gebeten, per E-Mail Kontakt zu den Verfasserin aufnehmen: [bkiupel@gmx.de](mailto:bkiupel@gmx.de) und [gisela.m.becker@gmx.de](mailto:gisela.m.becker@gmx.de)

### **TOP 2 Eine Seilbahn über die Elbe**

In der letzten Stadtteilkonferenz waren Vertreter von Stage Entertainment und der Firma Doppelmayr um das Projekt Seilbahn vorzustellen. Ein großer Teil der Diskussion während der letzten STK drehte sich um das Bürgerbegehren zur Seilbahn. Dieses musste aufgrund von Formfehlern noch einmal neu gestartet werden. Dabei haben die Initiatoren das Bürgerbegehren neu formuliert um im Falle eines Erreichens der 6000 Unterschriften, Rechtsklarheit über den nächsten Schritt, den Bürgerentscheid, zu bekommen. Für die Unterschriftensammlung des Bürgerbegehrens haben die Verfasser jetzt 6 Monate Zeit.

Ein Erreichen der 6000 Unterschriften wird von den meisten Anwesenden nicht bezweifelt. Es wird der Vorschlag gemacht, ein Bürgerbegehren gegen die Seilbahn mit den Anwohnern der Neustadt und St. Pauli zu initiieren. Solch ein Bürgerbegehren hätte aber keine Auswirkung auf den Ausgang des aktuellen Bürgerbegehrens und wird deshalb als nicht sinnvoll erachtet. Frau Prof. Dr. de Libero macht hingegen den Vorschlag mehr Arbeit und Engagement in eine Initiative gegen die Seilbahn beim folgenden Bürgerentscheid zu investieren, damit die Menschen im Bezirk Mitte verstehen, warum die meisten Bewohner der Neustadt und St. Pauli die Seilbahn ablehnen.

### **TOP 3 Obdachlose in der Neustadt**

Herr Rieken, Leiter des Pik As, und Herr Bartz stellen zum Anfang fest, dass sich die Anwohner und Gewerbetreibenden der Neustädter Straße zurückgemeldet haben und eine deutliche Verbesserung der Situation festgestellt haben.

Hingegen haben Bewohner aus den Straßen Kohlhöfen, Thielbek und Rademachergang sich in den letzten Wochen vermehrt über Müll, Lärm und Schlafende in den Hauseingängen beschwert. Offensichtlich ist es durch die Maßnahmen zu einer Verschiebung gekommen und die Obdachlosen halten sich nun häufig an anderen Stellen in der Neustadt auf.

Die neue Situation soll auf dem zweiten Rudentisch diskutiert werden. Es wird darüber hinaus eine Fläche im öffentlichen Raum zur freien Verfügung oder ein Trinkerraum zur Diskussion gestellt. Beide Ideen werden durch die Vielzahl an Problemen die diese mit sich bringen, als eher kritisch eingeschätzt. Grundsätzlich ist Herr Rieken aber für alle Vorschläge offen.

Der zweite Termin findet Ende Oktober gemeinsam mit Vertretern der BASFI und des Subway statt. Ein genauer Termin steht noch nicht fest.

Herr Bartz empfiehlt darüber hinaus bei Lärmbelästigung den Anwohnern bei der Polizei oder dem behördlichen Ordnungsdienst anzurufen und sich zu beschweren. Die Telefonnummern lauten:

Polizeikommissariat 14: Tel.: 040 – 42865 1410

Behördlicher Ordnungsdienst: Tel.: 040 – 42854 4100

Email: [ordnungsdienst@hamburg-mitte.hamburg.de](mailto:ordnungsdienst@hamburg-mitte.hamburg.de)

Herr Rieken lädt alle Anwesenden und Bewohner der Neustadt zu den 100 Jahrfeiern des Pik As ein. Veranstaltungstermine und weitere Informationen finden Sie unter: [www.foerderverein-pik-as.de](http://www.foerderverein-pik-as.de)

### **TOP 4 Aktuelles zum Hafentor 7**

Die öffentliche Auslegung des Flächennutzungsplans endete am 05.09. Im Rahmen der Auslegung NS 42 sind über 50 Stellungnahmen mit sehr vielen unterschiedlichen Inhalten eingegangen. Diese werden zurzeit vom beauftragten Planungsbüro in einer Tabelle zusammengestellt. Danach werden alle Eingaben und die darin enthaltenen Vorschläge geprüft und wenn machbar, in die Planungen aufgenommen.

Diese überarbeitete Planung wird dann dem Stadtplanungsausschuss zur Abstimmung vorgelegt. Dies wird aufgrund der Vielzahl der Stellungnahmen mindestens zwei Monate dauern. Sobald der Termin für eine Abstimmung im Stadtplanungsausschuss vorliegt, wird Herr Bartz diesen in der STK oder über den Verteiler bekanntgeben.

Herr Giovanett möchte mit Anwohnern einen Infoabend gegen das Bauprojekt organisieren und fragt, ob die Einladung auch über den Verteiler der Stadtteilkonferenz und der Termin auf der Stadtteilwebsite angekündigt werden können. Herr Bartz stimmt dem zu.

### **TOP 5 Infotafeln für die Neustadt**

Herr Bartz informiert, dass die bereits vor einem Jahr vorgeschlagenen Stadtteilkulturschilder für die Neustadt (Michelwiese und Großneumarkt) genehmigt werden würden. Das Quartiersmanagement wird zur Finanzierung einen neuen Antrag auf Sondermittel im Oktober stellen, da der erste Antrag im Stadtteilkulturausschuss abgelehnt wurde. Sollte die Finanzierung bewilligt werden, können die Schilder noch in diesem Jahr aufgestellt werden.

### **Sonstiges**

Frau Pagel kritisiert im Namen einiger Teilnehmer des Kulturfestivals Drunter & Drüber die Öffentlichkeitsarbeit zur Veranstaltung. Aus ihrer Sicht und einiger Teilnehmer sind die Kataloge zu spät und zu wenige Plakate verteilt worden.

Herr Bartz stellt klar, dass die Kataloge zwar spät, aber ab Freitag Vormittag an alle Geschäfte verteilt wurden und dass die Kataloge ausschließlich für die Festivalbesucher gedacht waren, da die Produktionskosten als kostenloses Werbemittel zur Vorabverteilung zu hoch waren. Dafür wurden über 25000 Flyer, 10 Lagepläne und 300 Plakate vorab verteilt. Von denen ungefähr ein Drittel in U-Bahnen angebracht waren. Darüber hinaus gab zahlreiche Vorabberichte im Abendblatt, TAZ, Mopo, NDR und Hamburg 1. Insgesamt haben an dem Veranstaltungswochenende mehr als 5000 Besucher das Festival genutzt und ein Großteil der diesjährigen Teilnehmer hat bereits eine Zusage für das nächste Jahr gegeben.

Herr Bartz sieht aber auch, dass man noch Vieles, auch die Öffentlichkeitsarbeit, noch verbessern kann. Das Quartiersmanagement und Kunstleben e.V. haben als Veranstalter Vieles gelernt und können für eine weitere Veranstaltung auf die Erfahrungen des ersten Jahres zurückgreifen.

---

Die nächste Stadtteilkonferenz findet statt am

**05. November 2013 um 14:30 Uhr im JUKZ am Stintfang,  
Alfred-Wegener-Weg 3, 20459 Hamburg**

Vorschläge zur Tagesordnung können per Email an  
[info@grossneumarkt-fleetinsel.de](mailto:info@grossneumarkt-fleetinsel.de) geschickt werden